Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Sennwald

Sennwald aktuell

Ausgabe Nr. 63 | März 2021

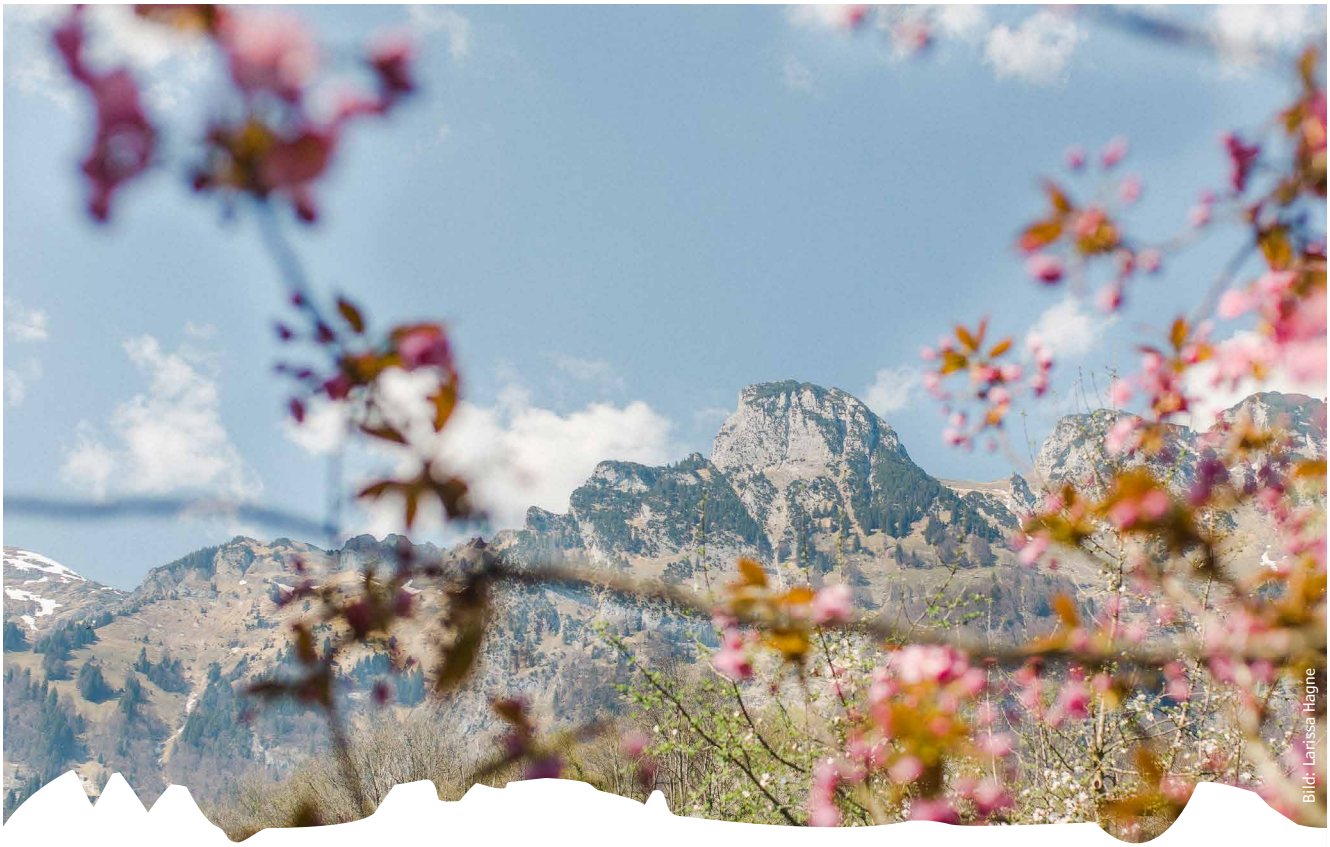


Bild: Larissa Hägne

Frühlingserwachen

Das Jahr 2021 hat uns bereits wieder voll im Griff. Die Schneemassen von anfangs Januar sind zwar bereits wieder Geschichte, sie waren aber eine Herausforderung für die Schneeräumungsdienste. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich beim Werkhof sowie den beteiligten Unternehmen für die vielen Arbeitsstunden, die im Dienste der Gemeinschaft geleistet wurden. Ein weiterer Dank gebührt den EinwohnerInnen unserer Dörfer, die den Räumungskräften mit Wohlwollen und Verständnis begegnet sind. Selbstverständlich brachte der starke Schneefall auch die eine oder andere Erkenntnis, wo noch Verbesserungspotential besteht.

Leider beschäftigen uns auch im 2021 weiterhin gewisse Auswirkungen von Covid19. So können wir auch in diesem Jahr keine physische Bürgerversammlung durchführen. Ich bedaure dies ganz besonders, da dies meine erste Bürgerversammlung gewesen wäre. Eine verpasste Möglichkeit also, mit Ihnen direkt in Kontakt zu kommen.

Der Gemeinderat hat sich die Entscheidung, im 2021 anstelle der Bürgerversammlung nochmals eine Urnenabstimmung durchzuführen, nicht leicht gemacht. Schliesslich wog aber am schwersten, dass die ganze Bevölkerungsgruppe der älteren Personen faktisch von der Bürgerversammlung ausgeschlossen worden wäre, da sie als Risikogruppe gilt. Das Verschieben der Versammlung auf einen späteren Zeitpunkt schloss der Gemeinderat aus, da einerseits nie-

Bürgerversammlung ABGESAGT

Urnenabstimmung über die Jahresrechnung 2020 sowie Budget 2021 findet am Sonntag, 11. April 2021 statt.

mand verbindliche Angaben zum «Wann» machen kann und andererseits die Gemeinde an Handlungsfähigkeit einbüssen würde, da bis dahin nur die gebundenen Ausgaben getätigt werden könnten.

Die Überlegung, allenfalls elektronische Hilfsmittel für die Bürgerversammlung zu verwenden, wurde verworfen, weil das Risiko von technischen Problemen zu gross erschien. Aus der Sicht des Gemeinderates stehen immerhin keine Geschäfte an, die umstritten sein könnten. So hoffen wir, dass wir im Laufe des Jahres, wenigstens projektbezogen, die eine oder andere Versammlung durchführen und dabei mit Ihnen in einen Austausch kommen können.

Der Jahresabschluss 2020 ist erfolgt und die Gemeinde Sennwald darf in finanzieller Hinsicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Allerdings zeigt sich für die kommenden Jahre ein eher umgekehrtes Bild. Die zurückhaltende Investitionspolitik der letzten Jahre hat der Gemeinde einerseits ein beträchtliches Eigenkapital beschert, andererseits müssen verschiedene Ausgaben nun zwingend getätigt werden.

Derzeit fungiert die Gemeinde Sennwald in Bezug auf die Steuerkraft auf Rang 7 von 77 St. Galler Gemeinden. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, den überaus günstigen Steuerfuss auf dem jetzigen Niveau zu halten. Insbesondere in der seit Monaten sehr intensiven aber auch unsicheren Zeit von Corona wollen wir den BürgerInnen wenigstens in steuerlicher Hinsicht die grösstmögliche Sicherheit geben können. Unser Eigenkapital darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die nächsten Jahre nicht mehr die Einnahmen der jüngeren Vergangenheit einbringen werden.

Seit dem 01. November 2020 läuft bei der Gemeindeverwaltung der Versuch mit angepassten Öffnungszeiten. Die bisherigen Rückmeldungen von EinwohnerInnen sind durchwegs positiv. Der Versuch wird wie geplant bis 31. März 2021 weitergeführt. Das bedeutet, dass das Rathaus am Donnerstag bis 18 Uhr, dafür am Freitag nur bis 16 Uhr geöffnet ist. Coronabedingt bitte ich Sie, nur persönlich bei der Gemeindeverwaltung vorzusprechen, wenn sich dies nicht umgehen lässt. Optimalerweise vereinbaren Sie in diesen Fällen einen Termin mit dem entsprechenden Amt. Danke.

Gerne informiere ich Sie, dass wir ständig an neuen Ideen für Dienstleistungen gegenüber unseren EinwohnerInnen arbeiten. So werden wir beim Rathaus demnächst einen neuen Dienst anbieten. Lassen Sie sich überraschen.

Zuguterletzt danke ich im Namen des Redaktionsteams unseres Mitteilungsblattes für die Ideen und Rückmeldungen zum neuen Erscheinungsbild. Wir freuen uns, dass das neue «Sennwald aktuell» bei Ihnen offensichtlich sehr gut angekommen ist. Die eingegangenen Ideen werden wir prüfen und nach Möglichkeit den einen oder anderen Input umsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Start in den Frühling und hoffe, dass wir uns bald wieder persönlich begegnen können.

Bild: Larissa Hagne

Bertrand Hug
Gemeindepräsident

Erfreulicher Jahresabschluss 2020

An der Budgetsitzung hat der Gemeinderat vom äusserst erfreulichen Abschluss der Rechnung 2020 Kenntnis genommen. Anstelle eines budgetierten Minus kann Sennwald einen ansehnlichen Überschuss ausweisen.

Für das Jahr 2020 war ein Aufwandüberschuss von rund 1,5 Millionen Franken budgetiert worden. Mit dem nun vorhandenen Plus von gut 3,5 Millionen Franken beträgt die Differenz zum Budget etwas mehr als 5 Millionen.

Die Gemeinde Sennwald budgetiert traditionell eher vorsichtig. Dennoch war ein derart hoher Überschuss nicht zu erwarten. Dazu beigetragen haben insbesondere hohe Steuererträge aus Grundstücksverkäufen, die sich nicht vorhersehen lassen sowie auch unerwartete Steuernachzahlungen in teilweise sechsstelliger Höhe. Ebenfalls verfügt die Gemeinde über das Glück, gut aufgestellte, florierende Industriebetriebe zu beherbergen. Diese tragen Jahr für Jahr erheblich zu den guten Rechnungsergebnissen bei.

Die Spezialfinanzierungen konnten – mit Ausnahme der Entsorgung – ebenfalls allesamt weitere Reserven bilden und so das jeweilige Eigenkapital neuerlich häufnen.

Die detaillierten Zahlen werden in der Jahresrechnung ersichtlich sein.

Im laufenden Jahr wird die Gemeinde Sennwald voraussichtlich einen Aufwandüberschuss von gut drei Millionen Franken zu verzeichnen haben. Einerseits werden verschiedene, grössere Investitionen fällig und andererseits werden die Einnahmen sinken. Nebst der Steuerreform, die ab 2021 greift und sicherlich Mindereinnahmen verursachen wird, stellt auch die Corona-Situation einen Unsicherheitsfaktor dar. Ausserdem deutet auch die Finanzplanung für die kommenden Jahre auf erhebliche Aufwandüberschüsse hin.

In der Diskussion des Gemeinderats um die Höhe des Steuerfusses mussten einerseits der erwirtschaftete Gewinn von gut 3,5 Millionen Franken und das nochmals angestiegene Eigenkapital, andererseits aber auch die Zukunftsperspektiven miteinbezogen werden. Der Steuerfuss muss umsichtig und möglichst auf Bestand ausgerichtet, zu Gunsten der BürgerInnen, festgelegt werden. Dabei kann aber nur der heutige Wissensstand zu Rate gezogen werden, es sind nicht alle Entwicklungen vorhersehbar. So ist es aus Sicht des Gemeinderats derzeit nicht zu verantworten, den Steuerfuss erneut zu senken, es scheint aber auch nicht opportun, den Steuerfuss anzuheben. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Bürgerschaft vorzuschlagen, den Steuerfuss weiterhin bei 88 % zu belassen.

Aufgrund der ebenfalls erfreulichen Abschlüsse der Spezialfinanzierungen ist aber vorgesehen, im Bereich von Wasser und Abwasser für eine finanzielle Entlastung der EinwohnerInnen zu sorgen.

Coronabedingt musste der beliebte Anlass «Behörden informieren» von Mitte Februar abgesagt werden. Ebenso muss die Bürgerversammlung bedauerlicherweise an die Urne verlegt werden. Die Urnenabstimmung findet am 11. April 2021 statt.

Frümsen, 8. Februar 2021
Gemeinderat Sennwald

Wahl Sachbearbeiterin Bauamt

Zur neuen Sachbearbeiterin für unser Bauamt wurde aus zahlreichen Bewerbungen Amanda Gasser aus Frümsen gewählt. Amanda Gasser wuchs in Salez auf und absolvierte die Lehre als Zeichnerin mit Fachrichtung Architektur EFZ. Sie arbeitete bisher bei der Firma Hausbau Schöb AG in Gams.

Sie wird ihre Arbeit am 1. Mai 2021 aufnehmen. Wir heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen und wünschen ihr jetzt schon viel Erfolg und Freude bei der neuen Tätigkeit.

SENNWALD – Politische Gemeinde

PÄCHTER/IN FÜR DEN BADI-KIOSK MIT RESTAURANT

Arbeiten, wo andere ihre Freizeit verbringen? Das idyllische Familienbad in Salez sucht für den künftigen Sommerbetrieb eine neue gute Seele, vorzugsweise jemanden aus der Gemeinde, der Lust hat, die Rolle des Gastgebers oder der Gastgeberin zu übernehmen.

Was Sie erwartet
Als Pächter/in sind Sie für die Führung und Betreuung des Kiosks verantwortlich. Das Führen eines kleinen Garten-Restaurants mit hiesigem Angebot ist möglich und erwünscht. Der Restaurationsbetrieb ist jeweils während der Badisaison von Mai bis September geöffnet. Die Mindest-Öffnungszeiten richten sich grundsätzlich nach dem Badebetrieb. Es handelt sich um ein gemütliches Badibeizli und die Küchen-Räumlichkeiten verfügen über eine, der Grösse des Bades entsprechende, Grundeinrichtung.

Was Sie mitbringen
Sie bringen die notwendigen Voraussetzungen für die Erteilung des Gastwirtschaftspatents mit und sind in der Lage, im Restaurant/Kiosk eine ausgewogene kleine Karte mit frischen Produkten, aber auch die typischen Badi-Pommes und Naschwaren anzubieten. Sie sind freundlich und flexibel, haben Verständnis für die Jugend, Familien sowie auch für unsere Seniorinnen und Senioren. Die Spitzentage meistern Sie mit Ruhe und Gelassenheit. Erfahrung in der Gastronomie ist von Vorteil. Ein längerfristiges Pachtverhältnis ist ausdrücklich erwünscht.

Was wir erwarten
Es ist jeweils mindestens der Sommerbetrieb von Anfang Mai bis Ende September lückenlos zu gewährleisten. Die Erweiterung der Öffnungszeiten auf die Vor- und Nachsaison wäre denkbar. Die Gemeinde übernimmt jedoch keine Umsatz- oder Ausfallgarantien. Die Organisation des Restaurantbetriebes inkl. Einkauf, Lieferantenhandling und Angebotsvielfalt ist Sache des Pächters.

Wie weiter
Zögern Sie nicht, Ihren Traum von der Selbständigkeit zu verwirklichen.
Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Bauamt Sennwald, Patrick Kluser (patrick.kluser@sennwald.ch), Spengelgass 10, 9467 Frümsen, der Ihnen auch für weitere Auskünfte oder bei Fragen zu Verfügung steht.

Provisorische Steuerrechnung 2021

In den vergangenen Tagen haben Sie die provisorischen Rechnungen der Kantons- und Gemeindesteuer 2021 sowie der direkten Bundessteuer 2020 erhalten. Das Steueramt empfiehlt Ihnen zu prüfen, ob diese den tatsächlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen entsprechen. Falls Sie eine Korrektur der provisorischen Steuerrechnung wünschen, z.B. weil Sie die Ausbildung abgeschlossen haben/Erwerbstätigkeit aufgenommen haben oder weil Sie das Pensionsalter erreicht haben, passen Sie bitte die provisorische Rechnung unter www.steuern.sg.ch im e-Konto online an oder nehmen mit dem Steueramt Sennwald, Tel. 058 228 28 09, oder per Mail unter steueramt@sennwald.ch, Kontakt auf. Jede Zahlung wird bis zur Schlussrechnung zu Gunsten der Steuerpflichtigen verzinst (0,25 %). Umgekehrt wird der Steuerbetrag der Schlussrechnung zu Lasten der Pflichtigen verzinst.

Sollten die vorgegebenen Zahlungstermine nicht eingehalten werden können, lohnt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Steueramt, damit entsprechende Ratenzahlungen vereinbart werden können. Ratenzahlungen können unter www.steuern.sg.ch (eKonto) auch rund um die Uhr selber erfasst werden. Selbstverständlich sind die Mitarbeitenden des Steueramtes bei Fragen gerne behilflich. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen bitten wir Sie, per E-Mail oder telefonisch mit dem Steueramt in Kontakt zu treten.

Steuererklärung ausfüllen
Mitte Januar 2021 haben Sie die Steuererklärungen 2020 erhalten, welche bis Ende März 2021 ausgefüllt und eingereicht werden sollten. Selbständig Erwerbende haben etwas länger Zeit und reichen die Steuererklärung bis Ende Mai 2021 ein. Fristverlängerungen zur Einreichung der Steuererklärung können online über die Internetseite www.steuern.sg.ch beantragt werden.

Die erste Steuererklärung – www.machs-eifach.ch
Für junge Erwachsene, welche zum ersten Mal die Steuererklärung ausfüllen, steht die Website www.machs-eifach.ch zur Verfügung. Auf der Website finden junge Erwachsene und weitere Interessierte wie Lehrpersonen oder Eltern Anleitungen zur Steuererklärung, teilweise in Erklärvideos. Ausserdem haben junge Erwachsene die Möglichkeit, via Chat mit Steuerfachleuten auch ausserhalb der Öffnungszeiten direkt in Kontakt zu treten und diesen spezifische Fragen zu stellen. Sie sind werktags abends von 19.00 bis 21.00 Uhr erreichbar.

Elektronisch einreichen
Die elektronische Einreichung der Steuererklärung bringt den Steuerpflichtigen grosse Vorteile. Das Ausfüllen wird einfacher, Vorjahresdaten können übernommen werden und es sind nur noch die aktuellen Werte einzufügen, das Zusammenrechnen sowie das Übertragen der Zahlen erfolgt automatisch und es wird weniger Papier benötigt. Durch die elektronische Einreichung werden die Arbeitsabläufe beim Steueramt stark vereinfacht. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit und reichen Sie elektronisch ein. Die elektronische Steuererklärung steht seit Mitte Januar 2021 unter www.steuern.sg.ch zur Verfügung.

D'Lehr uf de Gmeind – Nur z'empfehla!

Die Gemeinde Sennwald bietet attraktive Lehrstellen für junge, motivierte und lernwillige Erwachsene. Die Lehre im Werkhof bietet eine vielseitige und spannende Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ. Zu den typischen Aufgaben gehören Unterhaltsarbeiten an Strassen, Gebäuden und deren Umgebung, Reparaturen und Wartungen jeglicher Art, Entsorgung von Abfällen und das Pflegen von Grünanlagen.

In der Rubrik d'Lehr uf de Gmeind interviewen aktuelle Lernende ehemalige Auszubildende, welche die Lehre in einem Gemeindebetrieb in Sennwald absolviert haben.

Heute interviewt Nina den ehemaligen Lernenden Florian Eggenberger, der die Lehre vom August 2017 bis Juli 2019 im Werkhof Sennwald absolviert hat.

Hast du beim Gemeindebetrieb Werkhof Sennwald geschnuppert? Wie waren deine Eindrücke?
Nein ich habe vorab nie beim Werkhof geschnuppert. Mir war aber von Anfang an klar, dass ich die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt absolvieren möchte.

Kannst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag erinnern?
Ich weiss noch, dass wir direkt die morgentliche Sitzung hatten. Danach durfte ich den ganzen Tag mit einem Mitarbeiter die Grünflächen pflegen.

An welches Ereignis deiner Lehrzeit erinnerst du dich noch heute?
An ein Ereignis kann ich mich noch gut erinnern. Damals hatte ich erst seit einer Woche die Autoprüfung. An diesem Tag hatten alle sehr viel zu tun und ich musste die «Abfallrunde» übernehmen. Ich musste ein Auto mit einem kleinen prüfungsfreien Anhänger nehmen und ich bin vorher noch nie mit einem Anhänger gefahren. Nach einer Weile hatte ich den Dreh raus, aber am Anfang war es schon eine Herausforderung. Zum Glück ist alles gut ausgegangen.

War es für dich nach der Lehre klar, in welche Richtung es weitergeht?
Nein, eigentlich nicht. Nach dem Abschluss der Lehre im Sommer 2019 habe ich den Militärdienst angetreten. Danach konnte ich im November 2019 als Praktikant beim Werkhof weiterarbeiten. Durch einen Mitarbeiterwechsel wurde meine Praktikumsstelle in eine Festanstellung umgewandelt.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag beim Gemeindebetrieb Werkhof aus? Gibt es Routinearbeiten?
Das kommt sehr auf den Wochentag an. Das Einzige, was jeden Tag stattfindet, ist die Sitzung am Morgen. Dort werden die Arbeiten verteilt. In meinem Aufgabenbereich gibt es diverse Aufgaben, die immer wieder vorkommen, z. B. Abfall einsammeln, fetzeln, Mitarbeit bei Unterhaltsarbeiten usw. Im Sommer muss man die Grünflächen pflegen und im Winter vor allem den Schnee wegräumen.

Wenn du den jetzigen Lernenden einen Tipp geben könntest, welcher wäre das?
Das Wichtigste ist immer das aufmerksame Zuhören und Nachfragen, wenn einem eine Aufgabe unklar erscheint.

Vielen Dank Florian, dass du dir Zeit genommen hast.

Schlüsselübergabe bei der Hauswartung der Schulanlage Frümsen

Ich bin Michael Hanselmann und bin seit dem 1. Januar 2021 neuer Hauswart der Schulanlage und des Rathauses Frümsen. Bei der Schulanlage trete ich das grosse Erbe von Laura und Heinz Wohlwend an, die die schöne Schulanlage 34 Jahre gehegt und gepflegt haben. Besten Dank meinerseits!

Ich als «Frümsner», ging selber schon hier in den «Chindi» und zur Schule und kenne die Anlage auch von der Jugi und dem Turnverein Frümsen her sehr gut.

Nach 15 Jahren, plus Ausbildung bei der Forstgemeinde Sennwald, als Forstwart beginnt für mich jetzt eine neue Herausforderung und ich freue mich sehr darauf. Dass es vielseitig und abwechslungsreich sein wird, habe ich gewusst und erwartet, aber dass ich noch «Pöstler» für die Kinder in der Quarantäne sein werde, damit hätte ich nicht gerechnet.

Michael Hanselmann

Auch wir heissen Michael Hanselmann herzlich willkommen als Hauswart unserer Schulanlage Frümsen. Neu ist im Stellenprofil enthalten, dass sich der Schulhauswart auch um haustechnische Anliegen im Rathaus Frümsen kümmert. Wir freuen uns, dass er später in diesem Jahr auch noch die Hauswartausbildung in Angriff nehmen wird. Weiterhin alles Gute bei der neuen Herausforderung.

Politische Gemeinde Sennwald,
Schulverwaltung

WAH (Wirtschaft, Arbeit und Hauswirtschaft)

Schülerinnen und Schüler der 3. Real haben beim WAH-Kartoffel-Wettbewerb 2020 teilgenommen. Im WAH-Unterricht haben sie den Kochlöffel geschwungen und gluschtige, ausgefallene Kartoffelrezepte kreiert. Folgende drei Rezepte haben sie eingereicht. Sie konnten unter kartoffel.ch gelikt werden.

Das Rezept mit den meisten Likes gewann einen Zustupf in die Klassenkasse im Wert von 2000 CHF. Gewonnen hat eine Klasse in Glarus mit 526 Stimmen, der wir herzlich gratulieren.

Auch wenn wir weniger Likes erhalten haben, ist mitmachen wie halb gewonnen. Die Schülerinnen und Schüler hatten gute Ideen und Freude kreativ zu sein.

Maria & Lea Huser
3. Real Türggenau

Spanische Kartoffelschnitte, Idee Ramon

Türggenauer Kartoffelrinde, Idee Ephraim

Regenbogen Cupcakes, Idee Jolina

Es ist alles weiss!

Juhui, der Schnee ist massenhaft vom Himmel gefallen! Überall hörte man lachende Kinder und auch Erwachsene, die sehr viel Freude an dem ganzen Schnee hatten. Schlitten fahren gehörte da ganz klar dazu, einige haben ein Iglu für die ganze Familie gebaut und man konnte sogar mit den Skiern oder dem Snowboard den Hügel heruntersausen. Der viele Schnee brachte aber auch einen Haufen Arbeit mit sich. Damit man weiterhin mit dem Auto aus der Garage kam, musste man natürlich den vollgeschneiten Vorplatz frei schaufeln.

Auch bei uns in der Schule Sax war der ganze Parkplatz voll mit Schnee. Es hätte sehr lange gedauert, alles alleine zu machen. Aus diesem Grund hat die 5./6. Klasse Moni Hagmann, unserer Hauswartin geholfen, alles frei zu schaufeln. Das war zwar eine anstrengende Angelegenheit, aber hat auch unheimlich viel Spass gemacht. Mit unserer Hilfe waren die Autos im Nu ausgegraben und der Parkplatz wieder frei.

Natürlich haben wir nicht nur gearbeitet! Auf dem gegenüberliegenden Hügel konnten wir unsere Schlittenkünste zeigen. Und das hat mindestens so viel Spass gemacht wie das Schneeschaufeln. Bahnen zu bauen war zwar sehr schwer und zeitaufwendig, aber mit unserem super Schaufelteam ging das sehr gut. Die Fahrt nach unten war sehr holprig mit vielen Sprüngen. Zum Glück gab es keine Verletzte. Am Ende hatten wir eine superlange Hauptschlittelbahn und eine weitere, etwas Kleinere nebendran, die aber trotzdem sehr schnell war. Ein paar haben auch eine richtig coole Burg gebaut. Leider ist sie kaputtgegangen.

Uns hat der Schnee auf jeden Fall sehr viel Freude bereitet und wir hoffen, auch ihr habt es geschafft, den Schnee wegzuschaufeln! Wenn nicht, hat es der Föhn ein paar Tage später erledigt.

Noemi Gutschmidt und Andrey Evangelista
6.Klasse Sax

KINDERBETREUUNG GRABS GAMS SENNWALD

Kindertagesstätten und Schülerhort

Wir betreuen

- professionell und zuverlässig
- mit Sorgfalt und Freude
- respektvoll und achtsam

Wir geben

- Zuwendung und Zeit
- Freiraum für Spiel und Bewegung
- Ideen und Impulse für Aktivitäten

Wir bieten

- individuelle Eingewöhnung
- verschiedene Betreuungseinheiten
- einkommensabhängige Tarife

Wir beraten Sie gerne
081 740 65 50 Leiterin Betreuung S. Durmisi
081 740 66 49 Geschäftsleiterin R. Zäch

KITA TUBECHNOPF · KITA SUMSI · KITA-SCHÜLERHORT PURZELBAUM · SCHÜLERHORT BAOBAB · SCHÜLERHORT PLUS · SCHÜLERHORT SILVA

THE CUBE

Offene Jugendarbeit Sennwald

JUGENDTREFF

Öffnungszeiten: auf Anfrage, jeweils in maximal 4er Gruppen

Wir dürfen den Jugendtreff unter Covid Schutzmassnahmen bis 19:00 offen halten.
Die Jugendlichen können sich bei Christoph Peter vorab anmelden.

JUGENDTREFF
TheCubeTeam
c.peter@sdw-berg.ch

INFOS BEI CHRISTOPH
079 372 20 97
www.koj.ch

instagramm/facebook: TheCube

KOJ Werdenberg

SPIELGRUPPE

TEDDYBÄR SALEZ

Im Jugendhüsli (bei der Kirche)

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2021/22 werden ab sofort entgegengenommen.

Information/Anmeldung
Samantha Müller
Wald. - und Spielgruppenleiterin
Handy: 076 512 19 82, E- Mail: info@kinder-welten.ch

Info aus dem Gewerbe

Das Gewerbe und die Industrie in Sennwald hat viel zu bieten. Unter der Rubrik «Firmenportrait» stellen wir fortan unsere Mitglieder und deren Angebot vor.

Im April 2020 haben sich Ueli Grässli aus Grabs und Ruedi Gschwend aus Frümsen einen Traum erfüllt und die Firma G&G Gartenbau GmbH gegründet. Das Magazin befindet sich in Frümsen, die Büroarbeiten werden in Grabs erledigt.

G&G Gartenbau
Sie wünschen, wir setzen um

Mit viel Herzblut und Leidenschaft verwirklichen wir unsere Projekte. Eine qualitativ hochwertige und auf den Kundenwunsch angepasste Arbeit ist unser Markenzeichen. Unsere Haupttätigkeiten liegen im Bereich Gartenbau sowie Gartenunterhalt.

Der Bau von Neuanlagen, Sitzplätzen, Mauern und Treppen bilden einen grossen Teil unserer Tätigkeiten. Kundenwünsche werden mit einer fachmännischen Beratung verwirklicht.

Wir legen grossen Wert auf funktionelle und dem Standort angepasste Bepflanzungen sowie deren Pflege. Rasenpflege, Hecken-, Gehölz-, Stauden- und Obstbaumschnitt bieten wir ebenfalls an.

Unser Ziel ist stets die perfekte Lösung, sodass für Sie ein Erholungsort entsteht. Da man die Wohlfühloase nicht gerne mit ungebetenen Gästen teilt, bieten wir neben dem geeigneten Sichtschutz auch eine Auswahl an Zäunen an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
Tel.: 077 507 00 33 | info@gg-gartenbau.ch

Ueli Grässli, Obergärtner
Ruedi Gschwend, Zimmermann

Allzeit Einsatzbereit

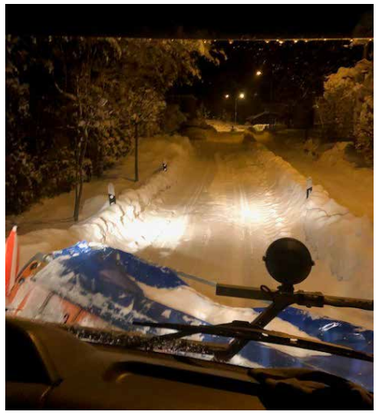
Einsatzbereitschaft, dies zeichnet das Sennwalder Gewerbe aus. Bei den Schneefällen im Januar haben zwei unserer Mitglieder mit ausserordentlichem Einsatz dazu beigetragen, dass nicht alles im Schnee versunken ist.

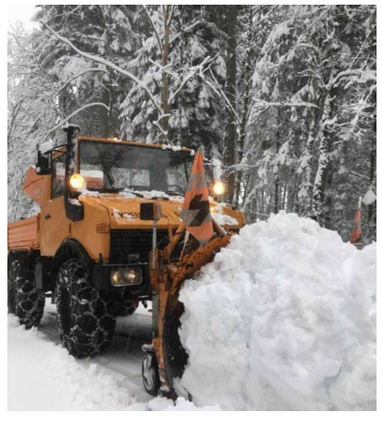
Die Gebr. Tinner GmbH aus Sax verfügt über einen beeindruckenden Fuhrpark. Versinkt die Gemeinde Sennwald im Schnee steht die Baubranche still. An eine Auszeit ist aber nicht zu denken, die Fahrzeuge werden kurzerhand für die Schneeräumung eingesetzt.

Einsatzgebiet sind die Verbindungsstrassen von Sax über Saxerriet nach Salez, sowie grosse Bereiche der Industrie in der Sennwalder Au.

Mit dem Abschiebewagen können 40m3 Schnee aufgenommen werden. Somit können die Gehwege mit den Schneefräsen zügig wieder begehbar gemacht werden.
Dass es in der Kreuzberg-Garage Heeb AG in Sax für den Winter nützliche Dinge wie Winterpneus und neue Starterbatterien gibt, ist bekannt. Die Kreuzberg-Garage verfügt aber auch über Spezialmaschinen, welche zur Schneeräumung eingesetzt werden. Mit dem orangen Unimog wird unter anderem der Saxerberg geräumt.

Und bleibt einmal ein Fahrzeug stecken, so wird dieses kurzerhand mit dem hochmodernen LKW geborgen und wieder auf die richtige Spur gebracht.





WIGAMESSE

03. – 05. September & 08. – 11. September 2021

16 Aussteller auf einer Fläche von über 300m2 – dies die Fakten zum Gemeinschaftsstand des GIV Sennwald an der Jubiläums-WIGA. Dieses Jahr erhalten die Betriebe, welche Lernende ausbilden,eine Plattform, um sich und die angebotenen Berufe zu präsentieren.

«Bliib fit – mach mit!» geht weiter

Während Corona Zuhause in Bewegung bleiben – für Seniorinnen und Senioren
Die bei Seniorinnen und Senioren so beliebte Bewegungssendung des Amtes für Gesundheitsvorsorge – **«Bliib fit – mach mit!» – geht in die 4. Staffel**. Die Sendung auf TVO hilft Seniorinnen und Senioren, sich trotz sozialer Isolation und eingeschränkten Sport- und Freizeitmöglichkeiten täglich zu bewegen und damit ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun. Für viele ältere Menschen wurde «Bliib fit – mach mit!» zu einem wichtigen Fixpunkt in ihrem Alltag. Die begeisterten Rückmeldungen und Dankesbriefe an die Moderatorin, Ursula Meier Köhler, unterstreichen eindrücklich, wie viel die Sendung bei den Zuschauerinnen und Zuschauern bewirkt.

«Bliib fit – mach mit!» läuft weiterhin am **Montag und Freitag um 10:00 Uhr auf TVO**. An den Folgetagen werden jeweils Wiederholungen gezeigt. Auch in der neuen Staffel darf Bewegungstherapeutin Ursula Meier Köhler wieder verschiedene Gäste begrüssen.

Alle Sendungen finden Sie auch online auf TVO: www.tvo-online.ch/bliib-fit-mach-mit

Die **neue Staffel bis Ende Mai 2021** konnte mit Unterstützung der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert werden. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer wünschen sich, dass «Bliib fit – mach mit!» auch danach weiterläuft. Die Projektverantwortlichen sind daher daran, die längerfristige Finanzierung der Sendung zu sichern.

Bevor der Geduldsfaden reisst

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Ein Angebot für betreuende Angehörige
Betreuende Angehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag an die Unterstützung von Senioren. Weil sie sich oft jeden Tag grossen Herausforderungen stellen, haben sie ein Anrecht auf Unterstützung.

Pro Senectute stellt Ihnen einen Coach zur Seite, der je nach Bedürfnissen begleitet, unterstützt und bei der Beschaffung von Informationen hilft. Die Coaches sind Fachpersonen mit langjähriger Erfahrung. Der zeitliche Rahmen wird gemeinsam vereinbart. Gespräche finden dort statt, wo es für die Betroffenen passend ist – im Besprechungszimmer, zu Hause bei der betreuten Person oder auch per Telefon oder Mail. Dank der Zusammenarbeit mit der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung ist das Coaching kostenlos. Kontakt über die Anlaufstelle für Altersfragen: 058 750 09 00 oder rws@sg.prosenectute.ch.
Weitere Infos unter: www.sg.prosenectute.ch

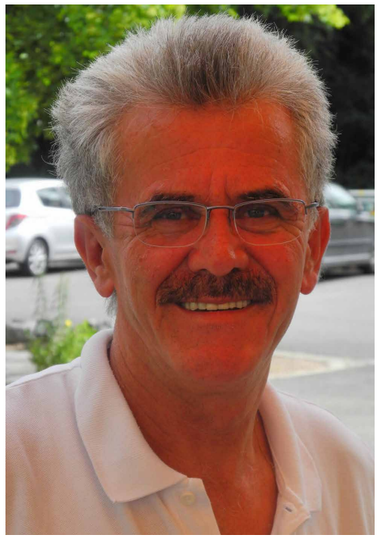
Weitere Informationen der Pro Senectute:

Beratung und Information
- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heim und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst
- Infostelle Demenz
- Coaching für betreuende Angehörige

Kurse und Gruppenaktivitäten
- Kurse zu Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit, etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Vorsorgedokumente
- Patientenverfügung
- Anordnung für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- Leitfaden Testament

Pensionierung Tomislav Miladinovic



Tomislav Miladinovic wurde im Juni 2000 als Angestellter Gebäudeunterhalt/Reinigungsdienst für das neue Altersheim Forstegg gewählt.

Im Altersheim Forstegg war Tomislav Miladinovic bei allen als Tomi bekannt. Seine hilfsbereite und schaffige Art wurde allgemein sehr geschätzt. Tomi konnte überall eingesetzt werden, er war sich für nichts zu schade, damit das Forstegg Sauberkeit und Gemütlichkeit ausstrahlt.

Als Stellvertretender Hauswart machte er all die Jahre Pikettdienst und war öfters Tag und Nacht fürs Forstegg unterwegs.

Tomi erfuhr während den fast 21 Jahren seiner Tätigkeit im Forstegg viele Veränderungen, diese erforderten immer wieder die Fähigkeit sich neuen Bedingungen anzupassen. Seine Loyalität zum Altersheim Forstegg war immer gross. Sein Engagement ebenso gross und wertvoll! Gerade auch die neue Leitung konnte stets auf ihn zählen. Sie bedankt sich ganz herzlich für alles was er für das Forstegg und nicht zuletzt für die Bewohnerinnen und Bewohner geleistet hat.

Wir wünschen ihm viele schöne Erlebnisse in seiner wohlverdienten Pension, die im April 2021 beginnt. Ihm und seiner Familie wünschen wir Gesundheit und Wohlergehen verbunden mit einem
dicken Dankeschön.

Das Altersheim Forstegg als Ausbildungsbetrieb

In Anbetracht des Fachpersonalmangels in der Pflege ist jeder Betrieb eigenverantwortlich Berufsleute auszubilden. Entsprechend besteht seit Januar 2020 eine kantonale Ausbildungsverpflichtung.

Als Grundlage für die Ausbildungsverpflichtung dienen die auf der Pflegeheimliste aufgeführten stationären Plätze. Das heisst, bei 35 stationären Plätzen sind wir verpflichtet mindestens 3.5 Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und an einem bestimmten Stichtag entsprechend viele Ausbildungsverhältnisse vorzuweisen. Wird dies nicht erfüllt, hat der Betrieb einen Malus zu entrichten. Das Forstegg bildet bereits seit Jahren aus Überzeugung Pflegefachpersonal aus. Wir bieten die dreijährige Grundausbildung Fachfrau/mann Gesundheit für junge Frauen und Männer an. Erstmals bilden wir auch eine erfahrene Pflegeassistentin, nach Artikel 32, zur Fachfrau Gesundheit weiter. Diese Weiterbildung wird berufsbegleitend in Form der Erwachsenenbildung angeboten. Die Ausbildungsverantwortliche Petra Kofler begleitet alle Lernenden. Denn das Pflegeteam ist sehr interessiert daran, dass viel erlerntes, theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt werden kann. Beide Bildungswege sind wichtig; junge Pflegefachleute stellen für die Zukunft den Nachwuchs sicher und die erfahrenen Pflegassistentinnen mit Lebenserfahrung sind tragende Teammitglieder und bleiben meistens dem Betrieb nach Abschluss der Ausbildung treu.

Nebst dem Fachpersonal ist in der Pflege das Assistenzpersonal von tragender Wichtigkeit. Alle absolvieren einen Lehrgang «Pflegehelferin SRK» und machen danach themenspezifische Fortbildungen. Im Forstegg haben wir immer wieder Personen, die diesen Kurs machen und sich bei uns die Fähigkeiten aneignen. Oft kommt es zu einer Anstellung.

Im tertiären Bereich durften wir im Januar einen Prüfungserfolg feiern. Petra Kofler, unsere Ausbildungsverantwortliche, bestand die eidgenössische Berufsprüfung «Langzeitpflege und –betreuung». Mit dieser Ausbildung eignete sich Petra Kofler vertieftes Wissen in der geriatrischen Pflege an. Dies beinhaltet unter anderem, körperliche, psychische und soziale Unterstützung bedürftiger älteren Menschen, die in einer Institution wohnen und leben. Weiters Betreuung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Bedeutung von Sicherheit und Autonomie für den einzelnen Menschen, Begleiten von Menschen und deren Angehörigen während des Sterbens, Planen, Organisieren und Umsetzen des Erlernten im eigenen Arbeitsumfeld. Petra Kofler ist nebst der Funktion als Ausbildungsverantwortliche auch Pflegefachfrau und arbeitet direkt bei den Bewohnenden im Pflegeteam mit. Die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung hat Petra Kofler am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen absolviert.

Im Bereich Hotellerie bietet das Forstegg in der Küche eine Lehrstelle als Koch und in der Hauswirtschaft als Fachfrau/mann Hauswirtschaft an. Beide Ausbildungen können als zweijährige (EBA) oder dreijährige (EFZ) Ausbildung im Forstegg absolviert werden. In der Küche übernimmt der Küchenchef, Daniel Litscher und in der Hauswirtschaft die Leitung Hauswirtschaft Samira Zanotti die Ausbildungsverantwortung.

Uns ist es wichtig ein guter Ort für das Leben, das Wohnen, das Lernen und das Arbeiten zu sein. All das ist für die Bewohnenden schlussendlich mehr als die Summe. Im Alters- und Pflegeheim Forstegg pflegen wir als lernende Institution eine Kultur des «Lebenslangen Lernens».

Mit der Ausbildung von jungen Menschen bringen wir unter anderem auch intergenerative Aspekte in unseren Alltag. Es zeigt sich immer wieder, dass die Mitarbeitenden von unterschiedlichem Alter auch die Beziehung zu unseren Bewohnenden verschieden gestalten, indem sie vielfältige Aspekte einbringen.

Einige Interviews von Mitarbeitenden des Forstegg

(Die Mitarbeitenden wurden von der Heimleiterin Jeanette Mösli interviewt)

Agathe Heeb, Pflegeassistentin

Agathe du bist unsere dienstälteste Mitarbeiterin. Du bist bereits 22 Jahre im Forstegg. Wie kamst du dazu? Wann hast du den SRK Kurs als Pflegeassistentin gemacht? Was gefällt dir an deiner Arbeit?
Ich habe den Kurs 1998 gemacht. Vor der Familiengründung habe ich im Detailhandel gearbeitet. Für die Arbeit in der Pflege und Betreuung wurde ich im familiären Umfeld sensibilisiert. Das Leben hat mich herausgefordert, ich habe diese Herausforderungen angenommen, bin daran gewachsen und bekam oft guten Zuspruch aus meinem Umfeld. Ich konnte feststellen, dass mir die Arbeit mit Menschen gefällt und ich auf meiner Lebenserfahrung aufbauen konnte. Für diese Arbeit muss man «geschaffen sein», ich fühle mich nach wie vor wohl auch die körperliche Herausforderung gefällt mir. Genauso geniesse ich eine gute Teamarbeit. Bereits während der Familienphase habe ich in Teilzeit in der Pflege und Betreuung gearbeitet und so den Beruf und die Familie vereinbart.

Nach so langer Zeit im gleichen Betrieb, kannst du noch etwas lernen?
Ich habe viel gelernt, in Kursen und in der Praxis, wie zB. Kinästetik, Palliativ care oder Betreuung von Menschen mit Demenz. Wir lernen auch viel im Team voneinander. Fortbildungen sind wichtig, das motiviert, erhöht die Qualität für die Bewohnenden und erhält die Freude am Beruf. Es gibt immer wieder etwas zu lernen.

Stojanka Jaksic, Pflegeassistentin in Ausbildung zur FaGe nach Artikel 32

Wie erlebst du die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit nach Artikel 32?
Die Ausbildung erlebe ich durchwegs als Bereicherung.

Voraussetzung war, dass ich Erfahrung in der Pflege und Betreuung ausweisen konnte. Diese durfte ich im Altersheim Forstegg sammeln, wo ich im Herbst 2014 als Pflegeassistentin startete. Davor absolvierte ich den SRK-Kurs. Als Pflegeassistentin durfte ich bereits vieles lernen und konnte wichtige Erfahrungen sammeln.

Damit ich die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit nach Artikel 32 beginnen konnte, musste ich ein Qualifikationsverfahren durchlaufen. Die Ausbildung findet als Er-

wachsenenbildung statt, das heisst die Selbstverantwortung für den Lernerfolg ist hoch und bedingt ein hohes Mass an Engagement. Der Lernende muss sich selber anmelden, nichts läuft über den Betrieb. Trotzdem ist es aber wichtig und notwendig, dass der Betrieb hinter der Ausbildung und der Person steht. Im August 2019 startete ich mit der Ausbildung und schliesse, wenn alles gut läuft, im August 2021 ab.

Was hast du gelernt und was bedeutet diese Ausbildung für dich?
Es ist eine gute Möglichkeit sich selber als Person weiter zu entwickeln. In einem Beruf indem man mit Menschen arbeitet, ist die Stärkung der eigenen Persönlichkeit wichtig.

Beruflich konnte ich meine Kompetenzen, z.B. in den Bereichen Kommunikation, Pflegemassnahmen, vertieftes Verständnis für die gesundheitlichen Probleme eines bedürftigen älteren Menschen, Erkennen von Zusammenhängen in schwierigen Pflegesituationen erweitern.

Es bedeutet mir viel, dass ich mein eigenes Potential bei der Arbeit im Forstegg vermehrt ausschöpfen kann.

Amine Bilir, junge Lernende Grundausbildung FaGe (1. Ausbildungsjahr)

Du bist im August 2020 mit der Ausbildung als Fachfrau Gesundheit gestartet. Was motiviert dich diese 3-jährige Ausbildung zu machen? Werden deine Erwartungen an die Ausbildungsbegleitung erfüllt?
Ich arbeite gerne mit Menschen. Die Arbeit ist vielseitig und gibt eine persönliche Zufriedenheit.

Ich verstehe mich mit älteren Menschen und fühle mich von ihnen angenommen. Es gibt hier viele zufriedene Menschen und das tut mir gut.

Lernende bei einer Injektion

Die Erwartungen an den Lehrbetrieb werden erfüllt, ich werde von der Ausbildungsverantwortlichen gut begleitet und beim Lernen unterstützt.

Was lernst du in deiner Ausbildung?
Anatomie, vorbeugende Massnahmen (Prophylaxe), Körperpflege, Wäschekreislauf, Kommunikation und vieles mehr. Kommunikation ist sehr spannend, wir lernen wie Missverständnisse entstehen können, wie man richtig hinhört um den Menschen dort abzuholen, wo er ist.

Spannend in der Ausbildung ist, dass wir den ganzen Betrieb im Forstegg kennen lernen dürfen. Wir machen während der Ausbildung je ein Kurz-Praktikum in der Küche und in der Hauswirtschaft.

Petra Kofler, Ausbildungsverantwortliche Pflege

Wie lange bildet das Forstegg bereits Berufsleute in der Pflege und Betreuung aus? Wieviel Lernende begleitest du aktuell?
Soweit mir bekannt ist bildet das Altersheim Forstegg in diesem Gebäude seit Beginn an immer wieder Berufsleute in der Pflege und Betreuung aus. Ich habe die Aufgabe der Ausbildungsverantwortlichen im Frühling 2018 von meiner Vorgängerin Susanne Schneider, der ich sehr dankbar für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bin, übernommen. Aktuell begleite ich drei Lernende und eine Pflegepraktikantin. Bis jetzt haben alle Lernenden die LAP bestanden, auf ihre Leistungen bin ich stolz.

Was gefällt dir an der Aufgabe der Ausbildungsverantwortlichen?
Junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten ist eine schöne Arbeit und dafür übernehme ich gerne Verantwortung. Wer einen Beruf in der Pflege und Betreuung wählt ist grundsätzlich motiviert, dies sind in der Regel gut überlegte Entscheidungen. Ich darf miterleben wie sich unsere Lernenden immer mehr Kompetenzen aneignen und zu fähigen Berufsleuten heranwachsen. Diese Aufgabe machen zu dürfen ist mir eine Ehre.

Unterstützende Hände, wache und interessierte Augen sowie ein Lächeln hinter der Maske

Bojana Hagmann Pflegedienstleitung

Du bist verantwortlich für die Fort- und Weiterbildung deines Teams. Ebenfalls bist du zusammen mit der Ausbildungsverantwortlichen Petra Kofler zuständig für die Grundausbildung in der Pflege und Betreuung. Welche Bedeutung hat die Grundausbildung, Fort- und Weiterbildung für die Personalentwicklung in der Langzeitpflege- und Betreuung. Was bedeutet dies konkret für den Bereich Pflege und Betreuung im Forstegg?
Die berufliche Weiterbildung ist für das Pflegeteam ein zentrales Anliegen. Es ist uns wichtig durch die erworbenen Fähigkeiten den Arbeitsalltag qualitativ besser zu gestalten, die Abläufe zu optimieren und die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern. Ob die Grundausbildung oder Erwachsenenfortbildung, beides ist für das Team und die Teamentwicklung von heute unersetzlich.

Mir ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass das Pflegeteam auf einem guten Niveau unterwegs ist. Nachfolgend möchte ich einige der wichtigsten durchgeführten Weiterbildungen erwähnen:
- *Pflege und Betreuung von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung*
- *Kinästhetik*
- *Palliative Care*
- *Wundbehandlung*

Zu den oben erwähnten Themen haben sich in den letzten 3 Jahren einige Mitarbeitende auch vertieft weitergebildet. Sie sind sogenannte Peer- Tutorinnen und Expertinnen auf den verschiedenen Gebieten geworden. Mit diesem Wissen sind sie die Ansprechpersonen für das Pflegeteam und eine wichtige Stütze im Alltag.

Wir lernen nie aus. Es wird uns auch in der Zukunft vieles beschäftigen und herausfordern. In diesem Sinne erhoffe ich mir persönlich, dass wir in unserem Heim weiterhin motivierte Mitarbeitende auf ihren beruflichen Weg begleiten dürfen.

Daniel Litscher, Küchenchef

In der Küche begleitest du bis im Juli einen Praktikanten. Danach wird das Forstegg diese Stelle mit einem Auszubildenden besetzen. Was ist deine Motivation in der Küche eine Lehrstelle anzubieten?
Ein Lernender ist immer eine gute Ergän-

zung des Teams, und ein Guter Grund um immer auf dem neusten Stand zu bleiben. Natürlich ist es auch wichtig Fachkräfte für die Zukunft in unserem Beruf auszubilden.

Was erwartest du von einem jungen Menschen, der in einem Alters- und Pflegeheim Koch lernen will? Was kann ein junger Mensch in der Forstegg-Küche lernen?
Ein paar Punkte die man für eine Kochausbildung mitbringen sollte, sind: Freude am Kochen und am Umgang mit Lebensmittel. Interesse an verschiedenen Ernährung Formen. Kreativität und Hygienebewusstsein. Bei uns können Auszubildende Sämtliche Grundlagen für diesen Beruf erlernen.

Wir legen Wert auf frische und Saisonale Produkte. Der Schwerpunkt bei uns im Altersheim, liegt natürlich bei regional bekannten, gut Bürgerlichen Speisen. Aber es gibt auch ab und zu die Möglichkeit etwas Exotisches zu kochen.

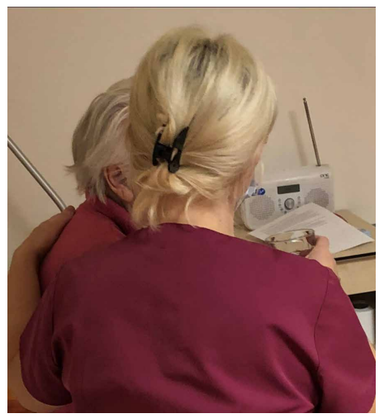
Samira Zanotti, Leitung Hauswirtschaft

Im Bereich Hauswirtschaft findet seit 2019 eine Umstrukturierung statt. Was war die Motivation in diesem Bereich einen Ausbildungsplatz zu schaffen?
Der Beruf Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker/in EBA sind nicht so bekannt. Diese Erfahrung habe ich in der Oberstufe gemacht. Keiner von den Lehrpersonen und auch keine der Mitschüler kannte diesen Beruf. Mein Ziel ist es darum, den Beruf bekannter und beliebter zu machen. Ausserdem wurde der Überbetriebliche Kurs von Schiers nach Salez verlegt, was die Anfahrt um einiges vereinfacht.

Ab August 2021 besteht die Möglichkeit im Forstegg den Beruf «Fachfrau Hauswirtschaft» zu lernen. Welche Fähigkeiten muss ein junger Mensch für diesen Beruf mitbringen und was kann er dabei lernen?
Die Ausbildung ist grundsätzlich eine Schule fürs Leben. Viele denken, es handelt sich nur um Reinigung, dabei gehört noch viel mehr dazu. Die Lernenden arbeiten in der Küche, Wäscherei und Service. Sie bekommen mittels eines Kurzpraktikums während der Ausbildung einen Einblick in die Pflege und Betreuung der Bewohner, Administration, Floristik und Logistik.

Folgende Fähigkeiten sind für die Ausbildung von Vorteil: Kontaktfreude, Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick, Flexibilität, Improvisationstalent, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit.

Weitere Informationen zu den Lehrberufen sind auf den Seiten von oda Hauswirtschaft, oda Gesundheit Soziales und Hotel & Gastro zu finden.



«Oha! Dä chönnt älter si!»

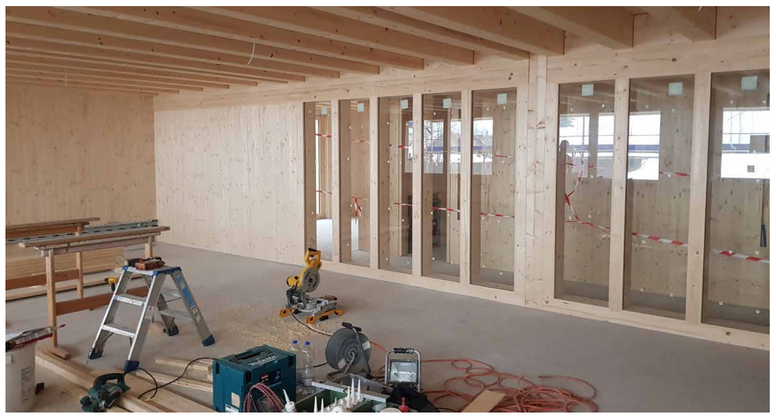
Am 30. Januar 2021 fiel dem Verfasser zwischen Haag und Salez im sehr wenig Wasser führenden Alpenrhein ein auf Grund liegender, teils im Kies steckender Baumstamm auf. Er wird nun näher untersucht. Der junge Archäologe Johannes Reich befasst sich an der Uni Bern im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes unter anderem mit alten Hölzern aus Seeufersiedlungen. Sein Kommentar zum ihm übermittelten Foto des Baumstamms: «Oha! Dä chönnt älter si!», verbunden mit der Empfehlung, die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL anzufragen, ob sie an einer Untersuchung des Fundes interessiert wäre. Gleichentags ging eine E-Mail des WGL-Co-Präsidenten mit folgendem Inhalt sowohl an die WSL als auch an den Rheinbauleiter Daniel Dietsche. «Ich habe heute im Alpenrhein bei Salez […] den in der Anlage abgebildeten Baumstamm von ca. 10 m Länge entdeckt. Er muss beim Hochwasser vom vergangenen 3. Oktober freigespült worden sein und wurde beim derzeitigen Niedrigwasserstand nun sichtbar. […] Mir ist bekannt, dass sich die WSL für alte Hölzer zwecks dendrochronologischer Untersuchungen interessiert. Falls Sie an diesem Objekt interessiert sind, wäre das Rheinunternehmen sicher in der Lage und bereit, es zu bergen und der näheren Abklärung zugänglich zu machen. Ich sende dieses Mail deshalb im Cc zur Information auch an Rheinbauleiter Daniel Dietsche.»

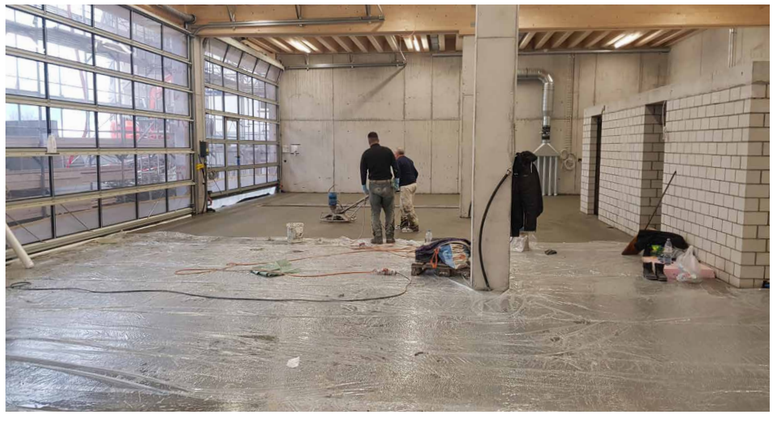
Unverzüglich meldete der Rheinbauleiter die Bereitschaft zur Unterstützung durch das Rheinunternehmen an. Und Daniel Nievergelt von der WSL teilte mit: «Der Fund sieht interessant aus.» Sein Vorschlag: «Wäre es evtl. eine Möglichkeit, den Stamm zu bergen und Sie würden ca. 1–2 m oberhalb des Wurzelstockes 2 Scheiben für uns schneiden und diese uns zukommen lassen? Ich könnte dann mal schauen, ob da genügend Jahrringe drauf sind, um etwas via Dendrochronolgie zu

versuchen. Ich könnte auch bei unseren Kollegen beim C14-Labor an der ETH anklopfen und schauen, ob man evtl. ein speeddate machen könnte. Diese C14-Messung ist billiger, aber ungenauer als eine herkömmliche C14-Messung, aber man kriegt trotzdem schon mal eine Ahnung, ob das Holz nur ein paar hundert Jahre dort liegt oder ein paar tausend.»

Gut eine Woche nach der Entdeckung haben die Profis vom Werkhof Trübbach des Rheinunternehmens am Montagmorgen, 8. Februar 2021, den Stamm geborgen. Es handelt sich um Laubholz, vermutlich Buche. Die Scheiben mit rund 100 Jahrringen gelangten am 9. Februar 2021 ans WSL, wo sie untersucht werden. Die Resultate werden mit Spannung erwartet! Fortsetzung folgt. *Text und Bilder: Hans Jakob Reich*

Impressionen Neubau Werkhof Frümsen





Hohe Geburtstage, wir gratulieren herzlich

Haag

10.03.1941
Schulze-Kamper Renate
Rheinweg 2

15.03.1939
Riedel Nüesch Ilse
Pflegeheim Werdenberg (Grabs)

16.03.1931
Tinner-Eggenberger Elsa
Kanalweg 11

21.03.1936
Flütsch-Schroller Mathilde
Postfach 134, Gartenstr. 4

21.03.1937
Tinner Jakob
Kanalweg 11

23.03.1941
Eggers-Gnos Ruth
Ringweg 14

24.03.1944
Tischhauser Heinz
Thalisstr. 10

26.03.1933
Berger Arthur
Buchserstr. 11

04.04.1940
Hefti Max
Giessenweg 6

04.04.1945
Kotrba Josef
Neufeldstr. 1

05.04.1940
Keller-Göldi Frieda
Gamserstr. 4

09.04.1936
Seidl Rolf
Austr. 3

14.04.1943
Bernasconi Hermann
Neufeldstr. 3

17.04.1944
Marlow Rolf-Peter
Erlenstr. 3

18.04.1943
Lippuner Johann
Unterbach 2

18.04.1946
Hofmänner Elsbeth
Foleweid 1

19.04.1945
Bernegger Jakob
Hechtstr. 1

29.04.1933
Tinner-Nigg Henriette
Buchserstr. 1

Frümsen

05.03.1942
Rhiner Christian
Grütt 4

07.03.1935
Ziel Ralf
Grütt 10

11.03.1936
Tinner Jakob
Altersheim Forstegg

11.03.1943
Koller Anton
Riet 1

19.03.1946
Ziel Elisabeth
Grütt 10

12.04.1945
Nilsson Ruth
Schnaren 34

19.04.1946
Beyeler Heidi
Ziegelhütte 1

22.03.1937
Tinner-Keller Margrit
Stütlihus

22.03.1941
Jalkoczi-Kandl Helga
Widen 2

29.03.1944
Fuchs-Zogg Anita
Erlen 6

29.04.1945
Vetsch Anna Katharina
Amalerva 2

29.04.1943
Wyss Hans Rudolf
Schnaren 41

Sennwald

04.03.1931
Kollegger Paul
Dornen 17

08.03.1946
Hermann Niklaus, Augstisriet 5

09.03.1935
Eberle-Feichtinger Ilse
Erlenweg 1

09.03.1941
Fuchs Johann, Neudorf 1

13.03.1924
Göldi-Büchel Elisabetha
Altersheim Forstegg 1

13.03.1930
Aebi-Göldi Anna, Lienzigfeld 4

14.03.1934
Berger Hansuli
Quellpark 3

18.03.1934
Roos-Fischer Doris, Unterlögert 3

18.03.1942
Libsig Paul
Ulmenweg 1

21.03.1946
Heeb Roswitha
Neudorf 9

22.03.1940
Hinterberger-Thoma Maria
Unterlögert 10

22.03.1946
Grande Josefa
Egg 2

26.03.1944
Rüegg Urs
Altersheim Forstegg 1

26.03.1934
Niedermann-Rüegg Kordola
Lienzigfeld 6

29.03.1938
Berger Willi
Strick 19

30.03.1926
Frischknecht Walter
Postfach 123, Äugstisriet 8

30.03.1932
Berger Erwin
Altersheim Forstegg 1

31.03.1937
Fuchs Rudolf
Zil 13

03.04.1931
Bianchi-Hehli Hildegard
Altersheim Forstegg 1

07.04.1937
Berger Johann
Obweg 6

08.04.1944
Bösch Georg
Sägengass 2

15.04.1945
Fuchs Emilie
Strick 24

29.04.1936
Hochstrasser Lieselotte
Äugstisriet 2

30.04.1939
Dusemund Ursula
Bifig 23a

30.04.1945
Wohlwend Werner
Bifig 24

Salez

09.03.1939
Siegrist-Fedi Elisa
Haagerstr. 2

09.03.1931
Tinner Jakob
Altersheim Forstegg 1

12.03.1943
Gross Erich
Underdorf 6

17.03.1938
Beglinger-Spitz Rosmarie
Bärenlochweg 9

03.04.1941
Beusch-Nüesch Elisabeth
Martinsguet 4

05.04.1932
Halter-Muheim Anna
Langenaggerweg 14

16.04.1931
Lenherr Karl
Hinderstüdli 1

17.04.1940
Berger-Fromm Elsbeth
Forsteggstr. 12

18.04.1934
Koch-Zimmermann Lina
Oberdorfstr. 2

21.04.1944
Hug-Fashold Georgine
Fontanina 10

28.04.1944
Reich-Hostettler Alice
Stütlihus

29.04.1933
Reich-Nessler Margaritha
Sennwalderstr. 8

Sax

10.03.1943
Schwärzler Günter
Burgberg 11

19.03.1937
Jasbar Ingrid
Hueb 9

21.03.1937
Kammerer-Gabathuler Babetta
Gaditsch 5

31.03.1935
Köppel-Bachmann Rosmarie
Gaditsch 19

08.04.1931
Spiess-Führer Rosina
Rebagger 1

20.04.1936
Rhiner Ernst
Lattehag 1

21.04.1945
Heeb Emil
Cholplatz 2

22.04.1933
Wenin Adolf
Oberrüti 4

23.04.1939
Bernegger Werner
Schorte 2

slowUp findet im Mai nicht statt

Aufgrund der Coronapandemie muss der slowUp Werdenberg-Liechtenstein vom 2. Mai 2021 abgesagt werden. Die Organisatoren bedauern, dass nach der Veranstaltung 2020 auch dieses Frühjahr der einzigartige Sonntag nicht durchgeführt werden kann. Derzeit werden gemeinsam mit slowUp Schweiz sowie weiteren slowUp-Regionen Alternativen geprüft.

Obwohl die aktuell vorgeschriebenen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seitens Bundesrat vorläufig bis 28. Februar 2021 gelten, sehen die Verantwortlichen in Absprache mit slowUp Schweiz sowie den Partnern davon ab, die Vorbereitungen für die 15. Veranstaltung vom2. Mai 2021 voranzutreiben. Vorausgegangen waren ein reger Austausch und diverse Abklärungen seit letztem Herbst.

Ein slowUp steht für Bewegung und Begegnung – im Zentrum sind autofreie Hauptstrassen sowie bunte Festplätze mit Verpflegung, Attraktionen, Spiel und Spass. Laut dem geforderten und erarbeiteten Schutzkonzept müssen grundsätzlich Ansammlungen und Kontakte von Menschen reduziert werden. Dies bedeutet einen erheblichen Mehraufwand in Form von Schutzpersonal und -material, grösseren Plätzen mit Abgrenzungen sowie Publikumsführung. Hiermit wird die ungezwungene Stimmung der Veranstaltung eingeschränkt.

Seit Dezember 2020 diskutierte der slowUp-Lenkungsausschuss mit allen lokalen Organisationskomitees, Streckenchefs und Blaulichtorganisationen die Umsetzung und mögliche Auswirkungen des Schutzkonzepts auf die Werdenberger-Liechtensteiner Veranstaltung. Die Empfehlung zuhanden der Trägergemeinden lautete Mitte Januar, auf die Durchführung vom 2. Mai zu verzichten. Die Werdenberger Präsidenten und die Liechtensteiner Vorsteher/in folgten gemäss Beschlüssen diesem Antrag.

Die Organisation eines Grossanlasses im Frühjahr gestaltet sich schwierig. Momentan sind keine verbindlichen Aussagen absehbar, ab wann und in welchem Ausmass Lockerungen beidseits des Rheins möglich sind. Zur Entscheidungsfindung trug ebenso ein Austausch der ersten sechs slowUp-Veranstalter bei. Laut Rückmeldungen aus den OKs wird voraussichtlich kein slowUp bis Juni stattfinden können.

Derzeit werden gemeinsam alternative slowUp-Angebote geprüft, eine mögliche Verschiebung auf allenfalls Oktober 2021 wird ebenso diskutiert. Aktuelle Informationen sind unter www.slowUp.ch zu finden.

Impressum

einfach liebenswert sennwald

Herausgeberin
Politische Gemeinde Sennwald
gemeinde@sennwald.ch

Redaktion
Gemeinderatskanzlei

Erscheint alle 2 Monate

«Sennwald aktuell» soll eine zusätzliche Information nebst den Ratsverhandlungen im W&O und den News auf der Homepage sein.

Darin sollen auch die übrigen Behörden wie Kirch-, Orts- und Schulgemeinden Platz für ihre Informationen finden. Ebenfalls räumen wir den Dorfvereinen die Möglichkeit ein, auf ihre Tätigkeit oder spezielle Anlässe hinzuweisen.

gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Qualitätslabel «Blauer Engel»

ClimatePartner° wir drucken klimaneutral